

36. *Acanthostigma Peltigerae* Fuckel. Rabenh. Krypt.-Flora, Pilze. 1887, p. 203; exs. Fuckel Fung. rhen. 2531.

Parasit. auf *Peltigera canina*.

37. *Nectria*: s. oben.

38. Parasit auf *Biatora phaeostigma* Kb. (Stizenb. *Lecidea sabulet.* 1867, p. 8.)

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Flora des Eisenburger Comitates.

Von Dr. Anton Waisbecker (Güns).

- Agrostis vulgaris* With. var. *aristata* M. et Koch (*A. vinealis* Schreb.)
Blätter flach. Häutchen kurz. Deckspelze begrannt. In Güns.
— *canina* L. — b) var. *pubica* Döll. Lukácsháza; c) var. *mutica*
Gaud. In Güns. — d) var. *pallescens* m. (non *pallida* Schkuhr).
Gelblichgrüne Aehrchen. Deckspelze grannenlos. In Güns. —
e) var. *variiflora* m. Deckspelze abwechselnd mit und ohne
Granne. In Güns.
- Apera spica venti* L. f. *flavida* m. mit schön gelben Aehrchen.
In Güns.
- Eragrostis megastachya* Link. F. Nemes-Keresztur.
- Carex Bueckii* Wimm. b) f. *composita* m. Weibliche Aehrchen ver-
zweigt. — c) f. *basinyma* m. Die unterste weibliche Aehre vom
Grunde aus gestielt. — d) f. *acroandra* m. Die weiblichen
Aehren an der Spitze männliche Blüten tragend. — e) var.
mixtiflora m. An den weiblichen Aehren sind zwischen die
weiblichen Blüten männliche in wechselnder Anzahl eingestreut.
Wassergraben in Liebing bei Güns.
— *montana* L. f. *flavida* m. Bälge blassgelb. Kastanienhain in
Güns.
— *pilulifera* L. f. *composita* m. Weibliche Aehren zum Theile zu-
sammengesetzt. In Güns.
— *Fritschii* m. n. spec. (Verh. der zool.-botan. Ges. 1894.) Wald-
schläge in Güns.
— *polyrrhiza* Wallr. f. *acroandra* m. Die weiblichen Aehren an
der Spitze mit männlichen Blüten.
- Potamogeton natans* L. var. *prolixus* Koch. Tümpel in Güns.
- Valeriana ambigua* Gr. Godr. (*V. tripteris* × *montana*) Wald in Czák.
- Aster salignus* Willd. Bachufer in Rechnitz.
- Isula Britanica* L. var. *Oetteliana* Reichb. Wald in Güns.
- Erechthites hieracifolia* Raf. f. *minor* m. Waldschlag in Czák und
Güns. Diese von der typischen sehr abweichende Form trägt
auf dünnem, unverzweigtem, 10—30 cm hohem Stengel 1—3
kleine, 8—12 mm lange, 3—4 mm breite Köpfchen, wohingegen
die typische Pflanze auf starkem, verzweigtem, bis 180 cm hohem
Stengel bis 200 grössere, 12—20 mm lange, 5—7 mm breite

Köpfchen bringt. Die *f. minor* ist stellenweise zahlreicher als die typische, sie ist jedoch mit ihr durch Uebergangsformen verbunden. — In beiden Formen tritt dieser Fremdling in unseren Waldschlägen in grosser Menge auf, und zwar kommt er im 1. Jahre nach Abtrieb des Holzes zerstreut, im 2. und 3. Jahre zahlreich vor; im 4. und 5. wächst diese Pflanze schon spärlicher, weicht dem überhandnehmenden Graswuchs und verliert sich später ganz. Consequent bleibt sie auf dem Waldboden, aber auch da beschränkt sich ihr Auftreten in unserer Gegend auf die niederen Lagen von 300—400 m s. m., wo sie nur die Schläge wechselt; ausserhalb des Waldes und über 400 m hoch habe ich sie in den 14 Jahren, seitdem ich sie kenne, nicht angetroffen, obschon es in der Nähe 400—800 m hoch gelegene Waldschläge mit üppigem Pflanzenwuchs gibt; sie scheint etwas feuchten Boden, auch ohne viel Humus, vorzuziehen.

Campanula Bononiensis L. *f. umbrosa* m. Der Stengel erreicht eine Höhe bis 200 cm, die Blätter sind gross, oben kahl, die untere Seite zerstreut behaart, die Blüten der reichen Traube 16—22 mm lang. Wäldchen in Hodisz.

Galium Tyrolense Willd. Obstgärten in Güns.

Mentha silvestris L. var. *Dossiniana* Déségl. et Dur. In Güns.

— — var. *Eisensteiniana* Op. In Bernstein.

— *dissimilis* Déségl. var. *subacuminata* H. Braun et Waisb. (*M. dissimilis* Déségl. in Oesterr. botan. Zeitschr. 1893, S. 282). Die Blätter sind kurz bespitzt und nicht lang zugespitzt, wie bei der typischen Form, auch weniger tief und nicht so scharf gesägt. In Czák.

— *aquatica* L. var. *crenato-dentata* Strail. In Güns.

— *verticillata* L. var. *calaminthoides* H. Braun. In Doroszló.

— *Austriaca* Jacq. var. *approximata* Wirtg. In Güns; — var. *diffusa* Lej. In Güns. — var. *multiflora* Host. In Güns und Bernstein.

— *arvensis* L. var. *varians* Host. In Doroszló; — var. *diversifolia* Dum. In Czák.

— *grata* Host *f. diminatifolia* m. Die Blätter sind an den Zweigen auffällig kleiner, nahezu deckblattartig, die Blütenwirtel etwas genähert.

— *Steffekiana* Borb. et Waisb. n. sp. Gentilium 1892 (*M. Skofitziana* Waisb. in Oesterr. botan. Zeitschr. 1891, S. 298, non A. Kern.). Caulis erectus aut ascendens, 50—90 cm altus, inferne minus, superne dense pilosus, large ramificatus. Folia breviter petiolata, elliptica vel ovata in petiololum abrupte attenuata, 4—7 cm longa, 2—3 cm lata, acuta, acute et profunde serrata utrinque, praecipue subtus dense pilosa et pilis albidis canoviria, superiora conspicue minora, suprema bracteisformia. Rami

florentes plerumque elongati, virgati, verticillatis superne plus minus approximatis formam spicae laxae referentes; bracteae lanceolatae, pilosae; pedunculi cymae atque florum breves, pilosi. Flores parvi 3—4 mm longi, calyces breves campanulati; cum dentibus e basi triangulari longe acuminatis, pilis longis densis villosi, corolla violacea intus omnino aut fere glabra. In serie Mentharum gentilium *Mentham* sepuitur *Haynaldianum* Borh. — Creseit in fossis humidis oppidi Rohonczi.

(Fortsetzung folgt.)

Untersuchungen über Pflanzen der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Von R. v. Wettstein (Prag).

II.

Die Arten der Gattung *Euphrasia*.

Figurenerklärung.

Tafel I (= Jahrg. 1893 Taf. VI).

Die Figuren 1, 30, 40, 51, 63 und 76 (Blüten) sind in 4facher Vergrößerung, die Figuren 29, 39, 50, 62, 75 und 82 (Kapseln) ungefähr in 4facher Vergrößerung, die übrigen Figuren in natürlicher Grösse gezeichnet. — Die durch punktirte Linien verbundenen Blätter entstammen demselben Exemplare.

- 1—29. *E. Salisburgensis* Fck. — 2—9 Stengelblätter (2—5) und Bracteen (6—9) eines Exemplares von einer schattigen Waldstelle in Triens, Tirol. — 10—13 Bracteen eines Exemplares von trockenem Standorte bei Vöslau. — 14—17 Bracteen eines Exemplares von Gotland. — 18—21 Bracteen eines Exemplares von der oberen Grenze am Schneeberg (N. Oe.) — 22—25 Bracteen der var. *nivalis* (Beck). Orig. Exempl. 26—28 Bracteen eines abnorm üppigen Exemplares aus dem Rauriserthal.
- 30—39. *E. Illyrica* Wettst. Exemplar von Grohovo in Krain. 31 Stengelblatt, 32—38 Bracteen.
- 40—50. *E. Portae* Wettst. Val di Ledro. 41—43 Stengelblätter, 44—49 Bracteen.
- 51—62. *E. Dinarica* (Beck). Glogovo bei Jablanica. 52 und 53 Stengelblatt, 54—61 Bracteen.
- 63—75. *E. cuspidata* Host. Udine. 64—67 Stengelblatt, 68—74 Bracteen.
- 76—82. *E. tricuspidata* L. Val di Ledro. 77 und 78 Stengelblatt, 79—81 Bracteen.

Tafel II (= Jahrg. 1895. Taf. III).

Die Figuren 1—20 stellen durchwegs das unterste Deckblatt des Blütenstandes in 3facher Vergrößerung dar. Die linke Hälfte jeder Figur entspricht der Unterseite, die rechte der Oberseite.

1. *E. pectinata* Ten. Das Exemplar stammte von „Italien; lac Fucino“.
2. *E. Tatarica* Fisch. Rhodopegebirge.
3. *E. stricta* Host. Klagenfurt.
4. *E. brevipila* Burn. et Gremli. Kärnthen, Wolliggen bei Ober-Vellach.
5. *E. coerulea* Tausch. Böhmen, bei Sattel.
6. *E. nemorosa* Pers. Weimar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Waisbecker Anton [Antal]

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora des Eisenburger Comitates. 109-111](#)